

Im Dezember hatte die amtierende Bürgermeisterin Florence Legrand die Gerichte angerufen, um den Pachtvertrag mit dem Naturistenzentrum Euronat zu kündigen. Das im Januar gewählte neue Gemeinderatsteam will diesen Beschluss für ungültig erklären lassen. Das ist ein ziemlich klassischer Fall in der Politik. Wenn ein neues Team an die Spitze einer Gebietskörperschaft kommt, kann es von einem Impuls erfasst werden, der darin besteht, das, was das scheidende Team auf den Weg gebracht hat, wieder aufschnüren zu wollen. In Grayan-et-l'Hôpital scheint Jacky Nicaise, der nach einer vollständigen Nachwahl am Sonntag, den 21. Januar zum Bürgermeister gewählt wurde, diesen Weg einschlagen zu wollen. Ein Dossier hat er dabei besonders im Visier: das FKK-Zentrum Euronat.

Rufen wir uns die Fakten in Erinnerung. Im Dezember beschloss die amtierende Bürgermeisterin Florence Legrand, vor Gericht zu ziehen, um die Kündigung des Pachtvertrags zwischen der Gemeinde und der Gesellschaft, die das FKK-Zentrum betreibt, zu erwirken. Seit 1975 wird die Einrichtung auf einem Grundstück betrieben, das der Gemeinde gehört. Nach Ansicht der Bürgermeisterin hielt sich das Unternehmen nicht mehr an seinen Vertrag. Gestützt auf einen Bericht der regionalen Rechnungskammer (CRC) und ein Gutachten von Gerichtsvollziehern und Vermessungssachverständigen - aus dem hervorging, dass nicht alle Wohneinheiten in diesem Ferienort angemeldet worden waren - ließ die Abgeordnete die Mehrheitsgruppe über eine Klage vor Gericht abstimmen.

Das neue Team will nun auf der nächsten Gemeinderatssitzung am Freitag, den 9. Februar, die Aufhebung dieses Beschlusses durchsetzen. Jacky Nicaise ist der Meinung, dass Florence Legrand einen solchen Text niemals hätte verabschieden dürfen, da ein Drittel der Mitglieder des Stadtrats einige Wochen zuvor zurückgetreten war und im Januar Neuwahlen angesetzt waren. Dies war übrigens der...